

# **Andreas Boeckh / Rafael Sevilla (Tübingen)**

## **Vorwort**

Die wissenschaftliche Reihe «Biblioteca Luso-Brasileira» wird mit vorliegender Dokumentation fortgesetzt. Diese geht auf eine Fachtagung zurück, die unter dem gleichlautenden Titel von der «ADLAF-Arbeitsgruppe Brasilien» (Vorort: Institut für Wissenschaftliche Zusammenarbeit Tübingen, Abteilung Lateinamerika und Karibik) organisiert und dank der Unterstützung der Friedrich-Naumann-/Reinhold-Maier-Stiftung Mitte 1996 in Konstanz durchgeführt wurde.

Mit der Gründung der «Arbeitsgruppe Brasilien» innerhalb der «Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika-Forschung» (ADLAF) als Koordinations- und Informationsstelle der brasilienbezogenen Aktivitäten verschiedener Wissenschaftler und Forschungsinstitute in Deutschland (zur Zeit etwa 60) wurde der Tatsache Rechnung getragen, daß Brasilien sowohl im lateinamerikanischen Kontext als auch innerhalb der deutschen Lateinamerika-Forschung einen Sonderplatz einnimmt. Die hier dokumentierte Konstanzer Tagung bot den deutschen Brasiliannisten eine Gelegenheit, sich in diesem interdisziplinären Rahmen und im Gespräch mit brasilianischen Kollegen zu der Thematik zu äußern.

Das Thema ist in der letzten Zeit wiederholt Gegenstand der akademischen Auseinandersetzung gewesen. Im vorliegenden Band wird auf die kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen als tragende Säule für eine langfristige Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern besonderer Wert gelegt. Ebenfalls werden die übrigen beiden Säulen der Außenbeziehungen — Politik und Wirtschaft — in ihrer unmittelbaren Aktualität aus der deutschen und der brasilianischen Perspektive behandelt. Durch seinen dialogischen Charakter stellt auch dieser Band einen weiteren Versuch dar, sich mit der traditionsreichen Geschichte der deutsch-brasilianischen Beziehungen lehrend und lernend auseinanderzusetzen.

Die Herausgeber sind Herrn Césario Melantonio Neto, dem ehemaligen Generalkonsul Brasiliens in Frankfurt am Main, der

Friedrich-Naumann-Stiftung sowie dem Direktor des Ibero-Amerikanischen Instituts und Herausgeber der «Biblioteca Luso-Brasileira», Dietrich Briesemeister, zu besonderem Dank verpflichtet. Ohne ihre Unterstützung wären weder die Tagung noch vorliegende Publikation möglich gewesen.